Kreisau-Initiative

Mut zum Wandel, Mut zum Handeln

Seminarangebot zu Transformativem Lernen und BNE

(Bildung für nachhaltige Entwicklung)

Für

- **Lehrer*innen** aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen
- **Multiplikator*innen** der außerschulischen Bildungsarbeit

... aus Deutschland und Polen

in Deutschland und Polen

Sie möchten ...

... junge Menschen zu zukunftsfähigem Handeln befähigen und suchen dazu Methoden und Ansätze, die Lernen mit Kopf, Herz und Hand ermöglichen?

... Ihre eigene Rolle als Lernbegleiter*in reflektieren und Anwendungsmöglichkeiten ausloten – im Austausch mit anderen Multiplikator*innen?

... sich einbringen in ein Netzwerk aus Akteuren im Bereich der Bildung für Nachhaltige Entwicklung und des Transformativen Lernens in Deutschland und Polen?

All dies steht im Mittelpunkt von „Mut zum Wandel, Mut zum Handeln“!

Stand: 03.12.2018

Kerninfos zum Projekt „Mut zum Wandel, Mut zum Handeln”:

- **Fortbildung** zu Transformativem Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)
- **10 thematische Seminarmodule** für Multiplikator*innen (Herbst 2018 – Frühjahr 2020 , jeweils 3 bis 4 Tage lang)
- **Freie Auswahl von gewünschten Modulen** je nach persönlicher Interessenslage
- **Vielfältiges Teilnehmer*innenfeld** aus formaler und non-formaler Bildung in Deutschland und Polen

Transformatives Lernen

- gilt als besonders geeigneter Bildungsansatz, wenn Gesellschaften vor umfangreichen Strukturveränderungen stehen
- fördert eine grundlegende Veränderung der Sicht auf sich selbst und die Welt, die dann weitere Veränderungen auf der Ebene des Verhaltens und der Einstellung nach sich zieht
- legt Wert auf kritisches, systemisches und unkonventionelles Denken, ganzheitliches Lernen, persönlich-emotionale Bezüge, Naturverbundenheit und Erfahrung gelebter (sozial-ökologischer) Alternativen

Gemeinsam versuchen wir, auch vermeintlich unumgängliche wirtschaftliche und gesellschaftliche Paradigma zu hinterfragen und als eine Bedeutungsperspektive unter mehreren einzuordnen. Wichtig ist uns dabei das Aufzeigen konkreter sozial-ökologischer Alternativen – ob Solidarische Landwirtschaft, RepairCafés, nachhaltige Mobilitätslösungen, erneuerbaren Energien oder Formen des solidarischen Miteinanders und Wirtschaftens:
Wandel ist möglich – mit Mut zum Handeln!

Ziele der Fortbildungsreihe:

- **Grenzüberschreitender Fachaustausch** von Bildungsakteuren im Sinne des Peer-Learning
- **Vertiefung der Kenntnisse** über Situation und Perspektiven von sozial-ökologischer Transformation, BNE und Transformativem Lernen in Deutschland und Polen
- **Vermittlung von Methodenkompetenz** zu Transformativem Lernen als kritisch-emanzipatorische BNE (z.B. Förderung von Gestaltungskompetenz, Reflexionsfähigkeit, Selbstwirksamkeit)
- **Befähigung zur konkreten Anwendung** erlernter Methoden im eigenen Arbeitskontext
- **Intensive Reflexion** der Methoden und Ansätze (Anwendung, kontextspezifische Anpassung, usw.) sowie der Rolle der Anleitenden als „Lernbegleiter*innen“
- Kennenlernen bereits **praktizierter Alternativen und konkreter Projekte guter Praxis** im Bereich sozial-ökologischer Transformation in Deutschland, Polen und Drittländern

Zielgruppe:

- **Lehrer*innen** aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen der Sekundarstufen I und II aus Deutschland und Polen
- **Multiplikator*innen der außerschulischen Bildungsarbeit** in den Bereichen Nachhaltigkeit, BNE, Transformatives Lernen, Globales Lernen, Umweltbildung usw. (z.B. von Bildungsstätten, NGOs, Jugendeinrichtungen) aus Deutschland und Polen

Struktur der Fortbildung:

- **Einstieg zu jedem Modul möglich;** es werden thematische Bezüge geknüpft, aber jedes Modul ist in sich abgeschlossen und voraussetzungslos zu besuchen
- **Elemente aller 3- bis 4-tägigen Seminare**: Kombination aus theoretischen Inputs, Anwendung und Reflektion von Methoden, Kleingruppenarbeit, kollegialer Beratung, Exkursionen und Begegnungen mit Personen, die Wandel bereits leben
- **Freie Wahl der gewünschten Module**, es ist aber empfehlenswert mindestens zwei Seminare zu besuchen (zwecks Netzwerkbildung und Erprobung der gelernten Methoden)
- **Orientierungsrahmen**: Die Seminare vermitteln u.a. Kenntnisse in Anlehnung an den „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer BNE“ der Kultusministerkonferenz (2016)

Teilnahmevoraussetzungen:

Wir legen Wert auf Diversität und wünschen uns daher ein möglichst vielfältiges Teilnehmer*innenfeld. Darüber hinaus erwarten wir:

- (zukünftige) **Multiplikatorenfunktion** in der formalen oder non-formalen Bildung
- **Thematisches Interesse**: Vorkenntnisse sind gern gesehen aber keine Voraussetzung
- Bereitschaft, sich **aktiv einzubringen** (interaktive Seminarmethoden, Reflexion von möglicher Umsetzung im eigenen Kontext, usw.)
- grundsätzliche Bereitschaft, die erworbenen Methoden **im eigenen Arbeitskontext anzuwenden** (z. B. Thementag, Projektarbeit; Weiterentwicklung von Schulprofilen)
- Interesse am **grenzüberschreitenden Fachaustausch**
- **Sprachkenntnisse**: Grundkenntnisse im Englischen sind erwünscht. Polnischkenntnisse sind nicht nötig; Sprachmittlung ist sichergestellt.

Vorteile der Fortbildung:

- Gelegenheit zur **Vorbereitung von Unterrichts-/Seminareinheiten** mit Unterstützung von anderen Seminarteilnehmenden
- Möglichkeit zum **Netzwerkaufbau** mit Akteuren der polnischen Bildungslandschaft
- Modulspezifische **Teilnahmebescheinigung** (Anerkennung als Lehrerfortbildung und Bildungsurlaub angestrebt)

Themen der Seminarmodule:

(Änderungen vorbehalten)

Details: Siehe separate Modulausschreibungen!

- Vom Wissen zum Handeln – Eine Einführung in Transformatives Lernen
- Was wächst, wenn die Wirtschaft wächst? – Grundlagen der Wachstumskritik (besonderer Fokus auf Lehrer*innen)
- Macht Wachstum glücklich? – Wohlstand jenseits von Arbeit, Konsum und Wettbewerb
- Unbegrenztes Wachstum auf einem begrenzten Planeten? – Die ökologischen Grenzen der Erde
- Lebensmittel zum Zweck – Wie kann sich die Menschheit im 21. Jahrhundert ernähren?
- Lernen von und mit der Natur – Erlebnispädagogische Ansätze in der BNE (**besonderer Fokus auf Lehrer*innen**)
- Mentale Infrastrukturen und Ressourcen – Wie Wachstum unser Denken, Fühlen und Handeln prägt
- Ist eine gerechtere Welt möglich? – Globalisierung aus post-kolonialer Perspektive
- Wachstum und Wachstumskritik aus wirtschaftlicher Perspektive
- Mut zum Wandel – Wie können wir die Große Transformation lokal unterstützen?

Kreisau-Initiative

Praktische Informationen:

Seminarorte:

- Kreisau/Krzyzowa, Polen (ca. 60 km von Breslau);
- Trebnitz (ca. 70 km von Berlin)
- sowie Orte sozial-ökologischer Transformation in Deutschland und Polen

Anmeldung:

Jedes Fortbildungsmodul wird auf **www.kreisau.de** separat ausgeschrieben; die Anmeldung erfolgt dort und ist gültig, sobald sie per E-Mail von der Projektleitung bestätigt wurde.

Interessiert?

Schreiben Sie an kremer@kreisau.de und wir informieren Sie gern über neue Seminartermine und Entwicklungen!

Kosten:

Pro Modul wird ein Teilnahmebeitrag erhoben, der Programm, Übernachtung und Verpflegung beinhaltet. Dieser ist solidarisch gestaffelt:

- **Standardbetrag** – 80 € / Modul
- **Solidarbetrag** (zur Unterstützung von Teilnehmenden mit geringeren finanziellen Möglichkeiten) – 100 € / Modul
- **Reduzierter Betrag** (bei geringen finanziellen Möglichkeiten oder Teilnahme von mehreren Personen aus einer Institution; nur nach Rücksprache mit der Projektleitung) – 60 € / Modul

Ihre Reisekosten tragen die Teilnehmenden selbst.

Kontakt:

Elisabeth Kremer

Bildungsreferentin Sozial-ökologische Transformation

kremer@kreisau.de
Tel.: +49 (0)30 / 53 89 38 63 94

Projektinitiator und -koordinator:

Kreisau-Initiative

Förderer:

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt
www.dbu.de

Gefördert durch / Projekt dofinansowała
dpjw pnwm
Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

Partner und Referenten:

- Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung (Krzyżowa)
- Schloss Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e.V. (Trebnitz/Müncheberg)
- Konzeptwerk Neue Ökonomie (Leizpig)
- Fairbindung e.V. (Berlin)
- Foundation for Sustainable Development (Breslau)
- Institute of Global Responsibility (Warschau)
- Trainerkollektiv Lepiej (Warschau)